



Postfach 1310  
56703 Mayen

[info@gavmayen.de](mailto:info@gavmayen.de)  
[www.gavmayen.de](http://www.gavmayen.de)  
[www.facebook.com/  
gavmayen](https://www.facebook.com/gavmayen)

Chronik der  
**Stadt Mayen**

1859-1906

[1]

## Chronik der Stadt Mayen<sup>1</sup>

[1859/60]

Eine Ortschronik ist seit dem Beginn der preußischen Landesherrlichkeit hier nicht geführt worden und stehen mir, dem zeitigen Bürgermeister noch keine spezielle Data zu Gebot, ein dieselbe 1815 bis heute nachsetzen. Bis zum Jahre 1828 möchten sich in dessen für die Geschichte der Stadt die erforderlichen Notizen in den »Beiträgen zur Geschichte und Beschreibung der Stadt Mayen« von Hansen, Trier, bei Rodt, 1828,<sup>2</sup> erschienen, auffinden lassen, weshalb auf dieselben verwiesen wird.

Zu dieser Zeit zählte die Stadt Mayen ca. 3.000 Seelen und war in administrativer Beziehung mit 18 Landgemeinden verbunden. Im Jahre 1857 erhielt Mayen die Städteordnung und wurde von den Landgemeinden getrennt, in dem es einen eigenen Stadtbürgermeister in der Person von Georg Bopp erhielt. Nach kurzer aber segensreicher Wirksamkeit starb derselbe am 16. August 1859 und folgte nach kurzer intensivistischer Verwaltung durch Bürgermeister Gottschalk der jetzige Bürgermeister Johann Ernst Adams, gewählt am 6. November 1859 und eingeführt am [1 f] 1. Februar 1860. Von diesem Zeitpunkt an soll den die Chronik sorgfältig geführt werden.

Die Stadt Mayen zählt jetzt 6.007 Seelen nach der letzten Volkszählung 1858, welche in 750 Häusern leben. Evangelische Glaubensgenossen zählt man 196 und Juden 164, der Rest ist katholisch. Bürgermeister Bopp hatte mit einem (...) von Coeln Verhandlungen über die Einführung der Gasbeleuchtung in hiesiger Stadt geschlossen. Im Februar 1860 war die Sache fertig gediehen, ist die Opposition der Anwohner des Neutores gegen die Wahl des Grundstückes von der Prov[inzial-] Regierung verworfen worden. Die Opponenten wandten sich an das Ministerium, welches im Juli den Einspruch ebenfalls verwarf, so ist am 9. [des] M[ona]ts die Erdarbeiten begonnen, am 6. Aug[ust] der erste Stein gelegt und am 27. December

Eifelarchiv  
Eifelmuseum  
Verlag  
Eifelbibliothek  
Vorträge  
Ausstellungen

---

<sup>1</sup> Stadtarchiv Mayen Nr. 149. Chronist der Jahre 1859-1876 war Bürgermeister Johann Ernst Adams und in den Jahren 1876-1906 Bürgermeister Rudolf Grennebach.

<sup>2</sup> Hansen, J. A. J.: Beiträge zur Geschichte und Beschreibung der Stadt Mayen. Trier 1828.

1860 die städtischen Laternen zum ersten Mal brannten. Die Einrichtung hat sich bis jetzt gut bewährt.

Im Jahre 1859 begann man mit dem Bau eines neuen schönen Hospitalgebäudes auf der Stehbach. [2] Ende 1860 stand dasselbe unter Dach. Im Jahre 1860 beginnen die Verhandlungen mit Prov[inzial-] Regierung wegen Einrichtung einer höheren Schule. Am 20. November 1860 wurde in Gegenart [der] Kgl. Provinzial-Schulverwaltung (...) und des Landrathes dahier die Statuten berathen.

1861

Die Schulangelegenheit ist um einen Schritt vorwärts gerückt, in dem die Prov[inzial-] Regierung die Statuten genehmigt hat. Das Presbyterium hat indessen dem Vernehmen nach Rekurs an das Ministerium ergriffen und wird dieselbe nicht in diesem Jahr eröffnet werden können. Die Anpflasterung der Stadt hat mit dem April begonnen. Die Stehbach, Hahnengasse, Bäckerstraße, Düppengasse, Goebels-gasse, Feilsgraben, Mühl-gasse und Hombrich kamen zur Anpflasterung.

Eine große Landplage hat uns in diesem Frühjahr und Sommer überfallen, die Mäuse angerichtet [haben]; [Trotz] aller angewandten Mittel, trotzdem die Stadt Weizen gekauft und hatte vergiften lassen, trotzdem gegen [2 f] diese (...) ein förmlichen Krieg durch bohren von Löchern geführt wurde, trotzdem die Stadt einen Preis von ½ Pfennig auf jede abgelieferte Maus gesetzt hatte und an 40.000 Stück abgeliefert wurden, ist die Kornernte auf dem linken Netzeufer nur zu 1/8 gerettet worden.

1862

In diesem Jahr wird die höhere Schulanstalt eröffnet. Am 6. Mai begann das erste Semester unter Leitung des Rektors Kruse mit 80 Schülern. Im zweiten Semester zählte die Anstalt schon an 100 Schülern in den Klassen Sexta, Quinta, Quarta. Die Pflasterung der Stadt wurde beendet. Die Ernte fiel günstig aus. Die Kartoffeln wird zu 23 Gr. verkauft.

Eifelarchiv  
Eifelmuseum  
Verlag  
Eifelbibliothek  
Vorträge  
Ausstellungen

1863

- 4 -

Die höhere Schule entwickelt sich (...). Im October wurde die (...) angeschlossen.

Die Wiesen an Alten sind in diesem Jahr verschönert und verbessert worden.

1864

Der Oberpräsident hat drei neue Viehmärkte in den Monaten Februar, Mai und September bewilligt, welche sich besonders letzterer als Schafmarkt halten.

Die Pflasterung der Anlagen der Stadt ist begonnen und die Stadtgräben zwischen Ober- und Wittbender Thor in Angriff genommen worden.

Die (...)-ernte ist vernichtet. [3]

1865

Nachdem am 28. Dezember 1864 der Gemeinde-Einnehmer Sauerborn gestorben, wurde nach langen heftigen Debatten und Kämpfen der Einnehmer Comt von Cire-nau am 23. März von der Stadtverordnetenversammlung gewählt.

Der Wittbender Graben wurde in diesem Jahr begonnen und zum größten Theil vollendet.

Die Regulierung der Nette wurde in Angriff genommen und an den schwierigen Stellen mittels einem (....) durchgeführt.

Die höhere Bürgerschule zählt in dem Wintersemester 1865/66 121 Schüler. Die Ernte war 1865 mangelhaft; Hab an keinem Corn noch weniger an Stroh.

Die Kartoffeln gaben dagegen eine volle Ernte.

Eifelarchiv

Eifelmuseum

Verlag

Eifelbibliothek

Vorträge

Ausstellungen

1866

- 5 -

Das Jahr 1866 ist ein sehr Unglückliches für die Stadt. In Folge des milden Winters gelang dem Holzschlage sehr geringen Ertrag, so daß abgesehen von dem allgemeinen Minderertrag des Waldes in diesem Jahr ein Ausfall von 2.700 Th. zu beklagen ist.

Dazu kam der Krieg, welcher 227 junge Männer zu den Fahnen rief. Nach dem Siege und glücklichen Beendigung des Krieges, in welchem nur 3 Mayener verwundet und keiner getötet wurde, kam am 27. Mai die Cholera, welche bis zum 27. September 256 Personen wegrafften und 1.400 Personen waren erkrankt. 3.294 Thl. kostete die Cholera. (...) brachte die Einrichtung einer großen [3 f] Suppenanstalt, damit auch die gesunden, armen Leute ordentliches Essen in den Magen bekamen. (...) die Errichtung einer Desinfektionsanstalt, in welcher die Effekten der Kranken und Siedchen zwangsweise gereinigt wurden.

Entsetzlich war das Elend der Stadt – gelobt Gott – als sich ein solches nicht wiederhole.

Die höhere Bürgerschule wurde von dem Ministerium als Anstalt anerkannt. Und fand die erste Abiturientenprüfung am 7. und 8. August statt; die sechs Erstlinge erhielten das Zeugnis der Reife.

Die Ernte ist mittelmäßig ausgefallen.

1867

Der Bau der höheren Bürgerschule wurde in diesem Jahr beschlossen und gegen Ende des Jahres Verdingungen vorgenommen.

Die Ernte war wiederum schlecht, der Brot-Preis stieg bis zu 7 Sgr.

Eifelarchiv

Eifelmuseum

Verlag

Eifelbibliothek

1868

Der Bau der höheren Bürgerschule begann im März und wurde bis Ende des Jahres soweit vollendet, als das Dach aufgesetzt wurde.

Vorträge

Ausstellungen

Die Ernte fiel gut aus und sank der Preis des Brotes bis auf 43 Pf. Auch die Kartoffelernte war sehr ergiebig. [4]

1869

war ein gutes Jahr. Die Ernte fiel reichlich aus und sank der Brotpreis bis auf 38 Pfennige. Sonstige Merkwürdigkeiten sind nicht herauszuheben.

1870

Am 9. Mai wurde die höhere Bürgerschule ihrer Bestimmung übergeben. Eine schöne Feier fand statt, und wurde Nachmittags den Schülern in den (...) geführt. Und berichtet, d. s. von den Teilnehmern des Festes nicht auf städtische Kosten.

In diesem Jahr erhielt die Stadt einen besonderen Einnehmer, der am 25. April - den Beigeordneten Johann Custor in Folge Wahl vom 12. Januar und Bestätigung vom 13. April - als solcher in sein Amt als Gemeinde-Einnehmer eingeführt wurde.

Am 16. Juli, nachmittags, 1 Uhr traf die Nachricht ein, daß die ganze Armee mobil gemacht wurde und Frankreich uns den Krieg erklärt habe.

(... Nachricht über Kriegsereignisse ...). [4 f]

Sehnsüchtig warten wir am Ende des Jahres die Nachricht von der Einnahme von Paris und das Ende des Krieges, freuen uns über die in den letzten Wochen erungene deutsche Einheit und des wiedererstandenen Deutschen Reiches.

Seit dem 21. Dezember 1870 heftige Kälte.

Eifelarchiv

Eifelmuseum

Verlag

1871

Eifelbibliothek

Vorträge

Die Kälte dauert bis gegen den Schluß Januar. Am 29. Januar hat Paris kapituliert, nachdem am 19. General v. Goebn bei St. Quentin eine blutige siegreiche Schlacht gegen die Franzosen geschlagen. Am 3. März traf die Nachricht ein, daß der Friede

Ausstellungen

geschlossen. Bereits am 18. Januar hat der König die deutsche Kaiserwürde wiederhergestellt und zur großen Freude Deutschlands die Kaiserkrone auf sein ehrwürdiges Haupt gesetzt.

Im Februar brachen die Pocken aus, welche bis Ende Mai dauerten und 51 Opfer fanden. Das nicht mehr Todesfälle eintraten ist der durchgreifenden Impfung zuzuschreiben. [5]

Am 4. April kehrte die Landwehr zurück. Sie wurden festlich empfangen und ihr am 18. Mai ein schönes, sehr allgemeines Fest gegeben. Jeder Mann erhielt 3 Schoppen guten Wein und 5 (...). Die Reservisten kehrten am 3. Juli Heim und wurden sie am 13. August in gleicher Weise bewirthet. Gott sei Dank, daß wir diese Freudenfeste so feiern können.

Die (...) Pockenkrankheit forderte 51 Opfer, wurde (...) durch allg[emeine] Impfungen bekämpft.

1872

Ende 1871 trat sehr heftige Kälte ein, welche in der Stadt bis zu 22 Grad Reàmus stieg. Das Jahr 1872 lieferte einen ziemliche Ernte, somit ist nicht besonderes zu berichten.

1873

Die Kornernte ist schlecht ausgefallen (...); die Kartoffeln liefern einen sehr guten Ertrag.

Eifelarchiv

Eifelmuseum

Verlag

1874

Eifelbibliothek

Die Ernte ist ziemlich gut ausgefallen. Die Kartoffeln kosten im Durchschnitt 18 Sgr. das Brot 5 Sgr. Es sind wieder zwei neue Klassen, eine für Knaben und eine für Mädchen, eingerichtet worden, so daß 14 Klassen bestehen. [5 f]

Vorträge

Ausstellungen

1875

- 8 -

Im Frühjahr wurden die Kartoffeln auf dem Markt für 10 Z., einzeln zu 8 Z. für 100 Thlr. verkauft. Die Stadt baut einen zweiten Brandweiher neben dem jetzigen vor dem Obertor. 150 neue Feuerlösch-Eimer zu 3 M. 75 Pf. sind von Aug. Hoenig in Coeln beschafft worden.

1876

Der bisherige Bürgermeister Adams schied in Folge seiner Ernennung zum Inspector der Rhein-Provinz-Feuer-Societät aus und erhielt das Ehrenbürgerrecht von Mayen. Als sein Nachfolger wurde gewählt und bestätigt der Kaiserliche Contonal-Polizei-Commissar Grennebach in Diedenhofen, der am 12. Februar die Verwaltung übernahm.

Am 17. März feierte der Elementarlehrer Johann Schäfer sein 50jähriges Dienstjubiläum unter großer Betheiligung der Bürgerschaft.

Der Winter war ein milder, wie man sich kaum erinnerte, jemals einen gehabt zu haben.

1877

Die Genehmigung zur Niederlegung sämtlicher Stadtmauern Mayens sowie zum Abbruch des alten Hospitalgebäudes wurde nachgesucht und ertheilt. Am 17. März wurde in solenner Weise das 50jährige Bestehen der Fruchtmärkte begangen.

Auf dem Nettebach, unweit der Müller'schen Papierfabric errichtete ein Consortium Mayener Bürger auf Actien eine Badeanstalt.

Die Communalumlagen betragen 135 % der directen Staatssteuern mit Ausschluß der Gewerbesteuer. [6]

Eifelarchiv

Eifelmuseum

Verlag

Eifelbibliothek

Vorträge

Ausstellungen



1878

- 9 -

Am 4. Juni feierte der Elementarlehrer Schneider von hier sein 50jähriges Dienstjubiläum. Die gesamte Bürgerschaft bewies dem Jubilar durch Geschenke, Teilnahme am Festzuge und Beflaggung der Häuser ihre Sympathie.

Die von dem Bürgermeister Grennebach eingeleiteten Verhandlungen bezüglich einer Bahnverbindung mit dem Rhein resp. dem Stationsorte Niedermendig waren von Erfolg begleitet. Die Rheinische Eisenbahn-Gesellschaft baut die Bahn bis Mayen durch und erhält unsere Stadt ein gewöhnliches Stationsgebäude. Die Stadtverordneten haben zu den Bahnanlagekosten a fond perdu 100.000 Mark bewilligt, wovon ein Drittel Seitens der Gewerbetreibenden im Wege der freiwilligen Reichtung aufgebracht worden. Communalumlagen 140 %.

1879

In Folge der Zuschüsse zu den Bahnbaukosten 150 % Communalumlagen.

Am 3. August wurde das oberhalb St. Veit errichtete Kriegerdenkmal feierlich enthüllt. Beim Festzuge erblickte man 22 Fahnen. Die Festrede hielten der Vice-Präsident des camaradsch[aftlichen] Kriegervereins, Herr von Westernhagen, und der Bürgermeister Grennebach.

Es fand am 8. October eine Generalversammlung des landwirtschaftl[ichen] Kreisvereins mit Ausstellung in [6 f] Mayen statt. Eine neue Numerierung der Häuer wurde vorgenommen.

1880

Der Winter war einer der härtesten und längsten seit 5 Dezennien; dann trat eine lange andauernde Trockenheit ein. Mit den Eisenbahnarbeiten wurde fleißig fortgeföhren, am 15. Mai fand unter entsprechenden Feierlichkeiten die landespolizeilichen Abnahmen der Strecke, am 29. [des Monats] ist die Eröffnung des Personenverkehrs und am 9. Juni [findet] diejenigen des Güterverkehrs statt.

Eifelarchiv

Eifelmuseum

Verlag

Eifelbibliothek

Vorträge

Ausstellungen

An den Herrn Handelsminister wurde eine Eingabe um Weiterführung der Bahn nach Jünkerath und von dort nach Belgien gerichtet. Es ist die Privatbauthätigkeit in diesem Jahre ziemlich groß.

1881

Die hiesige Eisenbahn-Station hatte während des ersten 10monatlichen Betriebs eine Netto-Einnahmen von über 36.000 M. Zum Bahnhofe wurde ein neuer Weg Seitens der Stadt gebaut. Es bildeten sich im Laufe des Sommers ein Verschönerungs- und ein Obstbaumzuchtverein. Das Rathaus wurde in und auswendig renoviert. Die kath[olische] Pfarrkirche ist inwendig ganz neu angestrichen und bemalt worden. Die Holzpreise standen außerordentlich niedrig. Communalsteuern: 150 %. [7]

1882

Der Fremden- und Güterverkehr hat sich in Folge der Eisenbahnverbindung gehoben. Die Station Mayen hatte einen Bruttoertrag von 220.000 Mark. Die Verhandlungen über die Weiterführung der Bahn nach Gerolstein oder Jünkerath schweben noch. Im Sommer erschien zum ersten Male der neu ernannte Diöcesan-Bischof Dr. Korum aus Trier hier zur Firmung. Es fanden aus diesem Anlaß große Festlichkeiten statt. Die Geldmittel ad 1.400 M. wurden durch freiwillige Beiträge aufgebracht.

Die Wittbender Stadtmauer ist niedergelegt und der frei gewordene Raum mit der Wallgasse als Bauplätze verkauft worden. Es entstehen jetzt an dieser Stelle hübsche Arbeiterwohnungen.

Der Bürgermeister empfiehlt aufs dringendste den Ankauf der Gasfabrik für 70.000 M. und garantiert die Rentabilität auf Grund eines sorgfältigen Studiums der Geschäftsbücher des Fabricinhabers und Betriebes. Zwei Experten von Neuwied und Boppard stimmen dem Vorschlage bei, die Stadtverordneten in ihrer Majorität aber lehnen ab, weil sie sich von der Rentabilität nicht überzeugen können und die Konkurrenz des electrischen Lichtes fürchten.

Eifelarchiv  
Eifelmuseum  
Verlag  
Eifelbibliothek  
Vorträge  
Ausstellungen

Der Verschönerungsverein schuf Baum- und Boskettanlagen im Nettethale unter Aufwendung nicht unbedeutender Geldmittel. - Die Ernte war [7 f] schlecht und in der Eifel entstand ein Nothstand, der Behörden wie Private zu namhaften Unterstützungen veranlaßte.

1883

Über ein vom Bürgermeister angeregtes Project, Mayen mit einer Wasserleitung aus dem Eiterbachthale zu versehen, schweben die Verhandlungen. Die Mayorität der Stadtverordneten will auch dieses Werk nicht für eigene Rechnung übernehmen, obwohl der Bürgermeister solches dringend empfiehlt.

Am 18. Juli feierte die kathol[ische] Bürgerschaft in großartigster Weise den Tag an dem vor 25 Jahren Pfarrer Stadlmair in Mayen eintrat.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird die Renovierung der Stadthürme beschlossen. Die Kosten werden voraussichtlich 5.600 M betragen und zu einem Drittel von der Stadt, dem Staat und der Provinz getragen werden.

Zwei neue Elementarschulklassen müssen geschaffen werden wegen Überfüllung der Schulen. Die höhere Bürgerschule, seit 2 Jahren auf die 4 unteren Klassen reduziert, hat eine schwache Schülerzahl. Viele Knaben besuchen auswärtige Lehranstalten.

1884

Eine freiwillige Feuerwehr hat sich constituirt und uniformirt und verspricht ein brauchbares Institut zu werden. Die Versicherungs-Gesellschaften haben Geld-Zuwendungen gemacht.

Die Alleestraße ist gepflastert, auch ist eine bedeutende Reparatur am Straßenpflaster überhaupt vorgenommen worden. In der Zeit vom 21/8. – 4/9. war (...) Manöver. [8]

Eifelarchiv

Eifelmuseum

Verlag

Eifelbibliothek

Vorträge

Ausstellungen

1885

- 12 -

Die beiden mittelalterlichen Thorburgen (Wittbende und Oberthor) wurden restauriert, um als Ruinen konserviert zu werden.

Die Verhandlungen mit der Gemeinde-Vertretung über die Anlage eines Wasserwerks schweben noch immer. Es macht sich eine starke Opposition gegen diese gemeinnützige Einrichtung geltend, namentlich wird der Vorschlag des Bürgermeisters, die Anlage unbedingt selbst zu machen und nicht etwa einem Unternehmer sie [in] eigene Rechnung zu übertragen, lebhaft bekämpft, da man das Institut für unrentabel hält.

Ein neues Schulhaus muß gebaut werden und ist der Bleichplatz vor dem Neuthor als Baustelle gewählt. Für die Feuerwehr ist vom Bürgermeister ein neues Statut entworfen worden, welches dem Verein eine andere Organisation gibt. Es sind viele inactive | zahlende | Mitglieder hinzu getreten.

1886

Die Stadtverordneten haben die Anlage eines Wasserwerkes beschlossen, sind auch in ihrer Majorität dem Vorschlage des Bürgermeisters beigetreten. Die Quellen auf den Höhenzügen der Ahl werden benutzt. Die Stadt baut das Werk selbst unter der technischen Leitung von Ingenieur König, Cöln. Die Anmeldungen zur Wasserentnahme sind reichlich und ist die Rentabilität von vorneherein geführt.[8 f]

Der Bau des neuen Schulhauses in der Alleestraße ist im Rohen vollendet. Das Gebäude, in heller Verkleidung gehalten, macht einen schönen Eindruck.

Im August war Mayen aus Anlaß der diesjährigen Manoever stark mit Einquartierung belegt. Der unschöne Schlotterhof am Viehmarkte ist polizei[lich] geräumt und in einen anständigen Zustand Seiten der Stadt versetzt worden.

Die Kirchhöfe wurden erheblich vergrößert.

Eifelarchiv

Eifelmuseum

Verlag

Eifelbibliothek

Vorträge

Ausstellungen

1887

- 13 -

Der Bau des Wasserwerkes und des Schulhauses in der Alleestraße schreitet rüstig voran. Das alte Mädchenschulhaus in der Göbelstraße mußte in- und auswendig renoviert werden, was einen Kostenaufwand von etwa 5.000 M. erfordert hat.

Der Bürgermeister Grennebach wurde auf eine 12-jährige Dienstperiode wieder gewählt und bestätigt.

Man plant einen neuen Kirchbau wegen Überfüllung der alten kathol[ischen] Pfarrkirche.

1888

Wasserwerk und Schulhaus wurden im vorigen Jahre in Benutzung genommen und entsprechen beide Anlagen allen gerechten Anforderungen. Bedeutende Pflasterarbeiten sind nöthig und in Angriff genommen. Für die Aufschließung des Waldes durch Anlage neuer Abfuhrwege [9] wird erheblicher Credit bewilligt. Es sind wieder zwei neue Lehrerstellen zu schaffen. Zu den Lehrerbesoldungen zahlt nach einem neuen Gesetze der Staat jetzt Zuschüsse unter dem Bedinge des Ausfalls des Schulgeldes.

Die Stadt entwickelt sich stark nach Außen und sind viele Neubauten entstanden und angemeldet. Die neuen Verwaltungsgesetze sind eingeführt.

1889

Ein neuer Alignementsplan für die neuen Stadttheile vor den ehemaligen Thoren und Ringmauern ist angefertigt worden. Zur Beaufsichtigung der städtischen und Privatbauten wurde ein Bautechniker angestellt, der zugleich Polizeibeamter ist. Das neue Wasserwerk verzinst sich in Folge der vielen Privatanschlüsse mit 10 % und erfreut sich allgemeiner Beliebtheit. Eine sehr große Arbeitslast ist der städtischen Verwaltung durch das neue Gesetz über die Alters- und Invalidenversicherung erwachsen. Die Anpflasterung der Straßen wurde fortgesetzt.

Eifelarchiv  
Eifelmuseum  
Verlag  
Eifelbibliothek  
Vorträge  
Ausstellungen

1890

- 14 -

Auf die Anregung des Bürgermeisters beschloß der Stadtrath die Erbauung eines öffentlichen Schlachthaus und die Einführung des Schlachtzwanges in solchem. Ein Ortsstatut über die Betheiligung der Hausbesitzer an neu zu errichtenden Straßen an den Kosten der Letztern wurde erlassen. Für das Wasserwerk wurden neue Quellen aufgesucht und gefunden. Mit der Erbauung eines neuen Postgebäudes und eines Kreisständehauses ist begonnen worden. Die Polcherstraße erhielt an Stelle der abgetriebenen Pappelbäume eine Obstbaumpflanzung, die Bachstraße dergleichen eine Ulmenpflanzung. Ein neues Schulhaus soll neben der Knabenschule errichtet werden. [9 f]

1891

Der Bau eines Schlachthaus und eines vierten Schulhauses ist begonnen. Die Eisenbahn wird nach Gerolstein weitergeführt; die Arbeiten sind begonnen. Eine Erweiterung der Alleestraße und Coblenzerstraße hat statt gefunden. Die Kosten betragen 8.100 Mark. Ein Polizeiwachtmeister wurde angestellt. Für das Wasserwerk wurde im Distrikt Leierborn ein drittes Reservoir gebaut; Kostenpunkt etwa 4.000 Mark. In den neuen Stadttheilen entwickelt sich eine rege Bauthätigkeit. Die vom Stadtrath beschlossene Niederlegung des Brückenthores wurde von der Aufsichtsbehörde verboten. An Arbeitskonten in Folge des Alters- und Invalidengesetzes sind im Jahre 1891 etwa 3.000 Stück ausgefertigt worden. Ein neues Gesetz über die Personalbesteuerung tritt in Kraft. Die Lehrkräfte sind vermehrt worden. Es sind zur Zeit in Thätigkeit 12 kath[olische] Lehrer, 10 kath[olische] Lehrerinnen sowie ein evangel[ische] und ein jüdischer Lehrer. In den Monaten August und September war die Stadt stark mit Einquartierung belegt. Die Stadt zählt am Schlusse des Jahres 10.199 Seelen.

1892

Der Schlachthofbau geht seiner Vollendung entgegen. Das neue Knabenschulhaus wurde am 1. November bezogen. In Folge Einführung des Carationszwanges erhöhten sich die directen Personalsteuern während die Anlagen 180 auf 150 % sanken. Ein neuer großer Communalkirchhof mit Leichenhaus wurde angelegt. Die

Eifelarchiv

Eifelmuseum

Verlag

Eifelbibliothek

Vorträge

Ausstellungen

Anlage einer zweiten Brücke ober Loeb's Mühle für die Aufschließung des Mittelwaldes wurde beschlossen. Einschließlich der Eisenbahnarbeiter hat die Stadt jetzt 10.500 Seelen. [10 f]

1893

Der städtische Schlachthof wurde am 13. Februar dem Betrieb übergeben. Die der W[itti]b Weisteiner zugehörige Gasfabrik wurde auf Grund technischer Gutachten und Rentabilitätsberechnungen für 40.000 M. angekauft und ergab einen Nettoüberschuß von 5.000 M am Jahresschlusse. Von der Neustraße abwärts ist ein gewölbter Canal durch die Polcherstraße in die Nette geführt worden, der den Endpunkt der allgemeinen Canalisation bildet. Die Wiesenanlage in der Weiersbach wurden zu dem Ende käuflich erworben. Die Straße im Möhren ist erbreitert worden. Dem Hospitale wurde an der Südseite eine besondere Kapelle angebaut, zu deren Kosten 11.000 M. geschenkt worden sind. Der Rest von etwa 7.000 M. wurde aus dem Erlöse verkaufter Grundstücke bezahlt. Die alte Mayener Burg, Eigenthum des Kaufmanns Philipp Kohlhaas, ist von diesen restauriert worden. Wegen der anhaltenden Dürre und dem Mangel an Schnee und Regen in den letzten beiden Jahren ist allenthalben große Futternoth und die Viehpreise sind so niedrig, wie seit 20 Jahren nicht mehr. Die Quellen des Wasserwerks nehmen bedeutend ab.

1894

Für das Wasserwerk wurde eine Wiese mit Quelle im Distrikte Hinter Forst angekauft und ein Stollen in der Ahl angelegt. Ein Theil der Straßenlaternen wurde mit Gasglühlicht versehen. Die Coblenzerstraße wurde erbreitert. Ein neues Spritzenhaus mit Steigerthurm ist errichtet und in Gebrauch genommen worden. Die Verschönerungs-Anlagen vor der Wittbende wurden bedeutend erweitert und [ein]Kinder-[10 f]spielplatz [so]wie [eine] große Laube angelegt. Auch der Platz am Vogelsturm ist verschönert worden. In den beiden Anstalten der Ordensschwesteren wurden während 2 Monaten im Winter täglich 200 arme Kinder Mittags gespeist. Die Kosten trug zum größten Theil die Privatwohlsthätigkeit.

Eifelarchiv

Eifelmuseum

Verlag

Eifelbibliothek

Vorträge

Ausstellungen

1895

- 16 -

Am 15. Mai wurde die neue Eisenbahnstrecke Mayen-Gerolstein dem Betriebe übergeben und hier eine Eisenbahnbetriebs-Inspection eingerichtet. In der Stadt herrschte eine rege Bauthätigkeit. Das Steingrubengeschäft ging flott. In Folge der Steuerreform wurden die Communal-Umlagen festgesetzt auf 112 % der Personal- und auf 168 % der Realsteuern. Die amtliche Bevölkerungsaufnahme wies 10.738 Seelen nach. Die städtischen 4 %igen Schulden wurden abgetragen und in gleicher Höhe zu 3½ % contrahirt. Es trat dadurch eine Ersparnis von 29.000 Mark pro Jahr ein.

1896

Die Bevölkerungsaufnahme ergab 10.786 Seelen und tritt Mayen nunmehr in die Rechte der Städte mit über 10.000 Seelen. Die Straßenbeleuchtung wurde umgeändert in Gasglühlicht, auch wurde Gas- und Wasserleitung nach dem Westbahnhofe eingerichtet. Die Stadtverordnetenwahlen fanden statt und besteht das Collegium jetzt aus 24 Mitgliedern. Der Collegial-Gemeindevorstand | Stadtausschuß | mußte constituirt werden und zu dem Ende ein vierter Beigeordneter gewählt werden. Eine Canalisation der Brückenstraße und unteren Stehbach hat stattgefunden. Eine städtische Sparkasse ist gegründet worden. [11]

1897

Am 21., 22. & 23. März ist die Kaiser-Wilhelm-Gedächtnisfeier hier in ganz großartiger Weise begangen worden. Die Betheiligung der Bevölkerung war eine ganz allgemeine; Abends-Festversammlung, Illumination, Fackelzug und am 22.3. Grundsteinlegung zu einem Kaiserdenkmale in den städtischen Anlagen. Festredner der Bürgermeister. - Die Gasleitung nach dem Ostbahnhofe wurde im Winter 1896/7 dem Betrieb übergeben und im Herbst 1897 ein zweiter Gaskessel gebaut. Der Ausbau einer Kunststraße nach Weibern begann. Die Stadt zahlt zu der Anlage 36.000 Mark. Die Alleestraße wurde bedeutend erbreitert und fertiggestellt, dergl. die massive Brücke über die Nette am Postgebäude.

Eifelarchiv

Eifelmuseum

Verlag

Eifelbibliothek

Vorträge

Ausstellungen



An Stelle des mit Januar 1898 in den Ruhestand tretenden Rectors Kruse wurde der Rector Kühne in Grevenberg gewählt. Eine Verbindungsstraße zwischen Pferdemarkt und Gasfabrik wurde geschaffen. Seelenzahl im Winter 11.300.

1898

Die Lehrergehälter für die Volksschule und die höhere Schule wurden bedeutend erhöht und feste Normen geschaffen. Die Mehrausgaben incl. Pension des Rectors Kruse betragen 13.000 M. Die vom Bürgermeister zur Deckung dieses Plus empfohlene Bier- und Immobilien-Umsatzsteuer wurde abgelehnt; daher Erhöhung der Communalumlagen auf 135 bzw. 185 - 195 %. - Die Gaspreise wurden auf 20 bzw. 15 dt. herabgesetzt. Durch das 8. Pionier-Bataillon ist ein Fahrweg im Nitzthale behufs Holzabfuhr angelegt bzw. erbreitert worden. In der Neu- und Preulstraße wurde neuer Canal geschaffen. [11 f] Die Polcherstraße wurde ausgebaut und rechts mit Trottoir versehen, auf dem Westbahnhofe ebenfalls Gasbeleuchtung eingeführt. Der Gasconsum stieg bedeutend und der Schlachthof ergab erhebliche Überschüsse. Das Wasserwerk verzinst sich mit 11 %. Am 16. October wurde das Kaiser Wilhelm Denkmal in Anwesenheit des Präsidenten der Cönlgl. Regierung in Coblenz feierlich enthüllt. Die Festrede hielt der Bürgermeister und beim Rückzug in die Stadt hielt Herr Postdirector Hauptmann a.d. Franz eine Ansprache mit »Hoch« auf das deutsche Vaterland. Im August fand ein großes Gauturnfest in Mayen statt unter Benutzung der neuen Turnhalle.

Die Zahl der Schulstellen muß um 2 vermehrt werden und beträgt Ende 1898 29.

Wegen andauernder Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh in den Landgemeinden fielen seit Monaten im Sommer und Herbst die Viehmärkte aus, zum großen Schaden für die Stadt und die Viehbesitzer. Die Fleischpreise steigen auch unerheblich; Endergebnis gut. -

1899

Der Bürgermeister Grennebach, dessen zweite Dienstperiode im Februar 1900 abläuft, wurde mit Gehaltserhöhung einstimmig wieder gewählt.

Eifelarchiv

Eifelmuseum

Verlag

Eifelbibliothek

Vorträge

Ausstellungen

Auf Anregung des Bürgermeisters und in dessen Leitung bildet sich eine gemeinnützige [12] Baugesellschaft zur Errichtung von Arbeiterwohnungen. Es traten dem Vereine viele Interessenten bei und wurde ein Capital von 38.000 M. im Wege freiwilliger Zeichnung aufgebracht.

Drei neue Straßenzüge wurden von der Stadt angelegt und der Bauspeculation übergeben. Die Stadt beschloß den Neubau einer weiteren Schule mit Klassen an der Bachstraße. Der Baufonds war angesammelt worden.

Eine neue Quellenzuleitung in der Ahl zum Hochreservoir wurde fertiggestellt.

Die Privatbauthätigkeit war eine rege. Auf dem Grubenfelde wurden Maschinen zum Zerkleinern von Schrotteln zu Kies aufgestellt. Die Mayen-Weiberner Straße wurde fertig und dem Verkehr übergeben. Seelenzahl 11.800. - Der Verschönerungsverein stiftete auf dem Marktplatzes einen dreiarmigen Gaskandelaber.

1900

Am 10. Januar beging der Frauenverein in feierlicher Weise das 50jährige Jubiläum seines Vorstandsmitgliedes Frau Wwe. Joseph Müller unter Beteiligung der Armenverwalt[ung]-Commission.

Ein von dem Bürgermeister ausgearbeitetes Ortsstatut über die Anstellung und Besoldung der städtischen Beamten wurde genehmigt und dem 1. April in Kraft gesetzt. Nach demselben sind sämtliche städtische Beamten pensionsberechtigt und haben feste Gehälter mit Alterszulagen. [12 f] Die Kohlenpreise haben eine enorme Höhe. Für die städtischen Betriebe resultiert daraus eine Mehrausgabe von pp. 6.000 Mark. -

Eine für die Stadt Mayen entworfene Baupolizeiordnung wurde genehmigt. - Eine Bier- und Immobilien-Umsatzsteuer wurde definitiv eingeführt.

Die allgemeine Bevölkerungs-Aufnahme ergab am 2/12.1900 eine ortsanwesende Bevölkerung von 11.961 Seelen. Die Eisenbahn brachte eine Communalsteuer von 6.960 Mark, außerdem für Gas- und Wasserverbrauch 7.500 M.

Eifelarchiv

Eifelmuseum

Verlag

Eifelbibliothek

Vorträge

Ausstellungen

1901

- 19 -

Die Arbeiten im Dorfe Weibern behufs Gewinnung von weiterem Quellwasser behufs Erweiterung des Wasserwerks hatten einen guten Erfolg, indem 20.000 Cub[ik]met[eter] Wasserzufluß in 24 Stunden erzielt wurden. - Am 12. Februar beging die Stadt in großartiger Weise den Tag, an dem vor 25 Jahren der Bürgermeister Grennebach die Verwaltung übernommen hatte. Flaggenschmuck, Ansprachen, Gratulationsacte, Festversammlungen, Geschenke und ähnliche Ehrungen wurden dem Jubilar zu Theil.

Ebenmäßig feierten  
Hauptlehrer Dümpel,  
Lehrerin Keiffenheim und Bach ihre 25jährige Lehrtätigkeit. [13]

Eine neue Straße am Bache, eine solche von der Wittbende nach dem unteren Glacis, eine weitere vom Glacis zur Bachstraße, eine Straße vom Kriegerdenkmal zur Bahnhofstraße wurde angelegt, eine Brücke über die Nette gebaut und ein neues Mädchenschulhaus dort selbst in Nutzung genommen. Letzteres kostete 45.000 M. und war das Geld nach und nach angespart worden.

Es wurde beschlossen, die 5-klassige höhere Stadtschule zu einem berechtigten Progymnasium auszubauen.

1902

Das neue Progymnasium wurde Ostern eröffnet. An den Volksschulen mußten wieder zwei neue Lehrstellen geschaffen werden. Die Zahl der Schulkinder ist auf 2.300 gestiegen.

Die neu angelegten Straßen werden fleißig bebaut. Gas- und Wasserleitung mußten erheblich erweitert werden. Das bebaute Stadtgebiet umfaßt jetzt alles Terrain zwischen den beiden Bahnhöfen. Die Stadt war 4 Wochen lang mit Manöver-Truppen stark belegt. Eine zweite kathol[ische] Kirche wird auf dem Jägersköpfchen gebaut.

Eifelarchiv  
Eifelmuseum  
Verlag  
Eifelbibliothek  
Vorträge  
Ausstellungen

1903

- 20 -

Dem Progymnasium wurde ein Staatszuschuß von 7.000 M vorläufig auf drei Jahre bewilligt. Die Bevölkerung ist auf 13.225 Seelen gestiegen. – [13 f] Privatbauthätigkeit ist eine außerordentlich große. Das Wasserwerk wird erweitert. Die dazu aufgeschlossenen Quellen im Dorfe Weibern - 18 Kilom[eter] von Mayen entfernt, liefern täglich 2.100 Kubicmeter. Anlagekosten stellen sich auf ¼ Million Mark. Durch diese Anlage ist dem Bedürfnis für imer genügt. Die Coblenzerstraße wurde durch Ankauf des benötigten Grund und Bodens wie der Trottoirflächen bedeutend verbreitert und mit einheitlichen Trottoirs versehen. Die Fortsetzung in der Brücken- & Marktstraße erfolgt im Jahre 1904. Die Geldmittel, 50.000 M. sind angeliehen worden. Der Eisenbahnbau Mayen-Coblenz schreitet rüstig voran und soll die Strecke am 1. October 1904 betriebsfähig sein.

Ein qualifiz[irter] Stadt-Baumeister wurde angestellt. Die Comunalsteuern betragen 155 % der Einkomen – 175 % der Grund- & Boden - sowie 185 % der Gewerbesteuer.

Dem Ober-Präsidenten Excellenz von Nasse verlieh die Stadt das Ehrenbürgerrecht. Das Diplom wurde durch eine Deputation überreicht.

1904

Die Eisenbahnverbindung Mayen-Polch-Coblenz wurde eröffnet. Die Marktstraße und der Marktplatz wurden mit einheitlichen Bürgersteigen versehen. Eine regelmäßige Müllabfuhr durch die Stadt ist eingeführt worden. In der Gasfabrik wurde eine neue Reinigungs- [14] anlage mit 10.000 M. Kostenaufwand errichtet. Eine neue Straße vom Spechtsgraben (...) nach dem Bahnhofe ist angelegt worden. Die Privatbauthätigkeit war ziemlich lebhaft. Für die St. Veitstraße ist ein neuer Bebauungsplan angefertigt worden.

Eifelarchiv

Eifelmuseum

Verlag

Eifelbibliothek

1905

Projectstücke wurden angefertigt:  
a.) für eine allgemeine Canalisation  
b.) für ein zweites Hospital

Vorträge

Ausstellungen

- c.) für ein kathol[isches] Schulhaus
- d.) für die Erweiterung des Progymnasialgebäudes
- e.) für die zweite kath[olische] Kirche.

Die neue Wasserleitung von Weibern wurde in Betrieb genommen.

Die Gasfabrik wurde umgebaut.

Frau Bürgermeister Grennebach feierte unter großer Beteiligung der Damenwelt ihr 25-jähriges Jubiläum als Mitglied des Vorstandes des Frauenvereins. Stadtkasse und Bauamt wurden in das städtische ehemalige Friedensgerichtsgebäude verlegt. Die Seelenzahl stieg auf 13.750.

Ein neuerbautes Kreissparkassen-Gebäude wurde in Brauchung genommen.

Die Kaiser-Manöver brachten unsere Gegend viel Einquartierung.

Die allgemeine Volkszählung vollzog sich am 1. Dezember.

1906

Auch der Neubau eines evangel[ischen] Schulhauses wurde beschlossen.

Im Brückenthurm wurde ein Museum eingerichtet. [14 f] Der gänzlichem Verfall nachstehende sogenannte Mühlenturm wurde von der Stadt angekauft.

Ein städtische höhere Töchterschule mit drei Klassen ist gegründet worden, ebenso eine Handwerker-Fortbildungsschule.

Eifelarchiv

Eifelmuseum

Verlag

Eifelbibliothek

Vorträge

Ausstellungen